

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 35

Artikel: "Hatzl!" - "Zur Gesundheit!"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bärenmässige Eintracht.

Erliehungsdirektor und Lehrerkollegium
Von Bern sind sich gar nicht gewogen —
Da scheint man doch beiderseits, vor wie herum
Selber nicht recht „ergogen“ ...

Der deutsche fall Dreyfus.

„Ist es denn möglich, daß ohne jede Spur von thatsächlichen Beweisen — nur auf Vermutungen, Verdacht, Annahme und konstruierte „Überzeugungen“ hin — ein Mensch zum Tode verurteilt werden kann?“

„Wie in Gumbinnen geschehen ist, meinst Du? Ja Liebster — wenn schon gebrechliches Stroh, zu einem Strick gewunden, einen Glesanten fangen kann, wie indische Weisheit sagt, warum sollen die „Überzeugungen“ von fünf deutschen Hurra-Offizieren schwächer sein? ...“

„Ach so, also auch Strohköpfe können gemeingefährlich sein ...“

„Aber ja — wenn ihr Stroh zu einem Strick langt ...“

„Um einen Menschen zu erwürgen! Donnerwetter, dann müssen's aber große Strohköpfe gewesen sein!“

„Na ja — die Deutschen wollen eben den Franzosen, die ihren Dreyfus nur auf die Teufelsinsel schickten, in allen Dingen über sein ...“

Schwärzer als die Schwarzen.

Die Schwarzen bewaffnen wir in Transvaal,
Hat England jetzt weislich beschlossen,
So werden die Buren zu Berg und Thal
Von Schwarzen und Weißen erschossen.
Was immer der grausige Schwarze macht,
Verdunkeln ihn weiße Soldaten;
Mit Brennen und Löten bei Tag und Nacht
Prahlt England mit schwärzeren Thaten.

„Hatzl!“ — „Zur Gesundheit!“

Der neue deutsche Zolltarif-Entwurf hat auch unsern Bundesrat verschnupft ...“

„So — trotzdem es aus dem angebeteten Berlin kommt? Dann muß es wirklich starker Tabak sein!“

Zum französisch-türkischen Konflikt.

Zum Bosporus zwar gern schickt' Frankreich Panzer hin,
Um widerständige Türken zu versöhnen —
Jedoch La France reißt zögernd sich das schöne Kinn:
Bei diesem Kerl ist ja kein Ruhm zu holen!

Wenn man nur Kleine hängt ...

In allen Jöpfen noch zuckt es, in allen Köpfen wieder must es —
Weil Waldersee ging.
Die Europäer erbebten, denn die Boxer-Häupter leben —
Weil man zu niedrig hing!

Derb, aber wahr.

Der Hund des Würsteins Zipfel kriegt,
Der Unterthan sich um den Orden schmiegt,
Wenn aber Republikanerseelen
Sich um derart Lappalien quälen,
Gebührt ihm, wie dem Hund, ein Tritt.
Wer's ärgert, der verrät sich nit.

Neueste Nachrichten.

(Der Jahreszeit angemessen.)

Der Erzbischof von Trier hat beschlossen, den heiligen Rock wegen eines Generalstreiks stäuben zu lassen — der eile Rock hat nämlich die Arbeit des Wunderthuns niedergelegt, weil er wegen des andern „vornehmsten Rockes“ nicht mehr als gleichberechtigt angesehen werde ...

Der Generalzentralkomiteeverein zum tiefschwarzblauen Kreuz im Berner Oberland hat alle Wölken zu Ehrenjungfrauen ernannt, weil die nur Wasser trinken — dagegen die „Jungfrau“ in Acht und Bann gethan, weil sie fortgesetzt öfter beim Benehmen betroffen wurde ...

Der Tierschutzverein „Cynologit“ stellt gegen alle, welche von „Hundestagen“ im verächtlichen, als „unter dem Hund“ befindlichen Sinne sprechen, Bekleidungsklage ...

Fremder: Was fertigten Sie denn hier?

Meister: Eine Mähmaschine für Kasernenhofslüten.

Briefkasten der Redaktion.

E. C. i. A. Dank, wir werden damit unterkommen. — Falk. Bestens verwendet. Gruß! — R. A. i. E. Gottlob, auch wieder ein Zeichen, das deutet auf anhaltende schön Wetter! — R. K. i. B. Mit Dank verwendet. D. v. B. Ja, jetzt bereiten sich große Ereignisse vor. Wir sind begierig auf die Sühnerei, viel begieriger als Herr Flück zu „3 Königen“ in Basel, der es am liebsten bei dem Bestehenden bewenden ließe. Im Übrigen wird ja die Hauptrache in Berlin in Transfatern bestehen, die „GR“ in beliebter Weise in „Seit“ befohlen hat. Als Sühnabnehmer wird „GR“ sich natürlich selbst auch aktiv an dem „Opfer“ beteiligen und dabei schwerlich die großen Züge vermissen lassen, die das Universum an ihm bewundert. Gruß! — A. B. i. D. Dank. Wollen sehen, wo's Platz finden mag. — P. F. i. S. Wenn der Czar Frieden rütteln will — den Buren die Freiheit und Selbständigkeit, den Engländern die Randminen, so glauben Sie, werde Chamberlain gute „Minen“ zum bösen Spiel machen? Wir glauben's nicht, denn die Buren haben jene „Mine“ zu Beginn des Krieges derart augerichtet, daß sie in den nächsten zwanzig Jahren nicht „gut“ werden können — das versteht sich „am Rande“. — P. M. i. L. Geduld, unter Platz ist sehr eingeeignet! — W. K. i. Z. Rein, auf Ihre „Bibelstiftigkeit“ dürfen Sie durchaus nicht pochen, wenn Sie sagen, der König David sei ein Schaffhauser gewesen. Stützen Sie Ihre Annahme etwa auf 1. Sam., 20. Kap.? Wo Jonathan zu ihm sagt: „Gehe hin in Frieden!“ Es ist kaum anzunehmen, denn er stets war da schwerlich der „Frieden“ auf dem Herzenader gemeint, so da ist ein wohlbestattet Wirtshaus in Schaffhausen. Zum andern aber sagt doch David selbst mit einer Bestimmtheit, die keinen Zweifel gestattet im 38. Psalm: „— Denn ich bin zu Leiden geboren.“ er war also ein Holländer; das müßte übrigens am besten der bibelfeste Paul Krüger. Fragen Sie ihn nur an! Gruß einwändig!

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Größtes und elegantes Spezialitäten-Theater der Schweiz.

Täglich abends 8 Uhr

Variété-Vorstellungen

mit vornehmen Familien-Programmen.

76-X

Sonntags 2 Vorstellungen:

Nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Wiesbaden

Herbstaufenthalt

Nächst Kursaal und Kochbrunnen

familien-Pension Ludwig Bahlsen

2 Abeggstrasse 2

Comfortables Haus

Neu eingerichtet

„Villa Suisse“